

**Niederschrift**

| Gremium                            | Sitzung - OR B/S./002(VII)/19 |   |          |          |
|------------------------------------|-------------------------------|---|----------|----------|
|                                    | Wochentag,<br>Datum           | Ort   | Beginn   | Ende     |
| Ortschaftsrat Beyendorf-<br>Sohlen | Montag,<br><br>02.09.2019     | Soziokulturelles<br>Zentrum<br>Dodendorfer Weg 12 | 19:00Uhr | 20:40Uhr |

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung und der vorliegenden Anträge, Informationen und Veränderungen der Tagesordnung
- 5 Entscheidung über Einwände zu den Niederschriften vom 03.06.2019, vom 01.07.2019 und vom 22.07.2019 und Bestätigung dieser Niederschriften
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung
- 8 Beratungen und Beschlussfassungen

- 8.1 Beratung zur Drucksache "Grundsatzbeschluss - Schnittstellenmaßnahme Beyendorf" DS0105/19  
Teilnahme Vertreter Stadtplanungsamt
- 8.2 Beratung und Beschluss der Geschäftsordnung des Ortschaftsrates
- 8.3 Beschluss über die Sitzungstermine des Ortschaftsrates für das Jahr 2020
- 8.4 Kenntnisnahme der Information "Verkehrinsel am Sohlener Friedhof" I0139/19
- 9 Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Dr. Niko Zenker

**Mitglieder des Gremiums**

Anja Maahs

Ulrich Schrader

Dr. rer. nat. Frank Thiel

Prof. Dr. Jürgen Tiedge

**Geschäftsführung**

Eileen Herrmann

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates

---

Der Ortsbürgermeister Herr Dr. Zenker eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger sowie den Vertreter des Stadtplanungsamtes Herrn Schneider.

### 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

---

Herr Dr. Zenker stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung fest. Die Einladung ist den Ortschaftsräten fristgerecht zugegangen und wurde rechtzeitig ortsüblich bekannt gemacht.

### 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Herr Dr. Zenker stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 5 Ortschaftsräten sind 5 anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

### 4. Feststellung der Tagesordnung und der vorliegenden Anträge, Informationen und Veränderungen der Tagesordnung

---

Bezüglich der Nachfrage des Herrn Dr. Zenker nach Änderungswünschen oder Hinweisen zur heutigen Tagesordnung gibt es keine Wortmeldungen.

Der Ortschaftsrat bestätigt die Tagesordnung einstimmig mit 5:0:0.

### 5. Entscheidung über Einwände zu den Niederschriften vom 03.06.2019, vom 01.07.2019 und vom 22.07.2019 und Bestätigung dieser Niederschriften

---

Auf Nachfrage des Herrn Dr. Zenker nach Rede- oder Änderungsbedarf zu den Niederschriften ergehen keine Wortmeldungen. Gegen den Vorschlag des Herrn Dr. Zenker, die Niederschriften nicht einzeln, sondern in ihrer Gesamtheit abzustimmen, werden seitens der Ortschaftsräte keine Bedenken geäußert.

Der Ortschaftsrat bestätigt die Niederschriften vom 03.06.2019 (öffentlicher Teil), vom 01.07.2019 und vom 22.07.2019 einstimmig mit 5:0:0.

### 6. Einwohnerfragestunde

---

Herr Dr. Zenker stellt fest, dass zur heutigen Sitzung zwei Einwohner erschienen sind. Herr Döll nennt einige Themen, die aus seiner Sicht in der aktuellen Legislaturperiode aufzugreifen sind:

- Die Errichtung einer Verkehrsinsel an der Ausfahrt aus dem Wohngebiet Kirschberg, um den in Sohlen hereinführenden Verkehr zu entschleunigen

- Wie geht es mit dem ursprünglich angedachten Gehweg entlang des Konsums weiter?
- Überlegungen über digitale Innovationen / Serviceangebote in der Ortschaft, wie beispielsweise öffentliche Ladestationen oder Installation von Solarzellen auf Haltestellen für z.B. Handyladepunkte.
- Funktioniert die DSL-Versorgung in der Ortschaft wieder ordnungsgemäß und ist sie ausreichend?
- 

Darüber hinaus gibt Herr Döll den Hinweis, dass er vor rund drei Wochen über den MD-Melder eine defekte Straßenleuchte im Wohngebiet Am Kirschberg gemeldet hat. Diese Meldung hat er vor einer Woche erneuert, dennoch wurde der Defekt bisher nicht behoben. Auf Nachfrage des Herrn Prof. Dr. Tiedge, ob keinerlei Reaktion oder eine automatische Antwort auf die Meldung erfolgte, merkt Herr Döll an, keine Bestätigung seiner Meldung erhalten zu haben. Herr Dr. Zenker sichert zu, die von Herrn Döll genannten Themen aufzugreifen und die Stadtverwaltung über die defekte Straßenleuchte in Kenntnis zu setzen.

Herr Döll gibt den Hinweis, dass nach der Schließung des Konsums nur noch eine Arztpraxis als Versorgungsangebot in der Ortschaft vorhanden sein wird. Herr Zenker weist darauf hin, dass Angelegenheiten, die Privatanbieter betreffen, direkt an diese herangetragen werden sollten. Er merkt an, dass der Konsum noch geöffnet ist und nach seinem Kenntnisstand ein Nachmieter gesucht wird.

## 7. Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

Herr Dr. Zenker macht deutlich, dass aufgrund der Sommerpause und der Urlaubszeit nicht viele Ereignisse zu verzeichnen waren. Dennoch war die Stadtverwaltung nicht untätig. Die Sprechzeiten im Büro des SKZ wurden nach der Urlaubszeit wieder abgesichert und das mobile Bürgerbüro stand den Bürgern wie üblich zur Verfügung. Herr Dr. Zenker erinnert an die Beschwerde des Ortschaftsrates über den Zustand des Weges nach den Baumaßnahmen auf dem Friedhof Sohlen. Es wurde beanstandet, dass kein neues Pflaster aufgebracht und der Weg nicht angemessen wiederhergestellt wurde. Er teilt mit, dass der Weg nun wieder instandgesetzt und sicher begehbar ist und spricht den zuständigen Behörden seinen Dank dafür aus, dass diese Zusage – wenn auch etwas verspätet – umgesetzt wurde.

Weiterhin informiert Herr Dr. Zenker, dass der vom Ortschaftsrat initiierte und von der SPD-Stadtratsfraktion eingebrachte Antrag A0057/19 (Reparatur Feldweg zum Kreuzberg/ Frohser Berg) in der Stadtratssitzung am 22.08.2019 mit einem Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen-future! Magdeburg beschlossen wurde. Laut Änderungsantrag ist das Wort „PKW“ zu streichen und der Zusatz zu ergänzen, dass der Weg so herzustellen ist, dass die Bodenversiegelung nicht über eine Fahrradspur hinausgeht. Herr Dr. Zenker macht deutlich, dass er diesen Zusatz als kritisch einschätzt und dies auch im Stadtrat deutlich gemacht hat. Er wertet es jedoch als positiv, dass der Zustand des Weges nun verbessert werden soll. Er wirft die Frage auf, wie mit dem Radweg verfahren wird, und schlägt vor, von der Stadtverwaltung eine diesbezügliche Auskunft einzuholen.

Herr Dr. Zenker teilt mit, dass als Termin für die Ergänzungswahl für den Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen der 01.12.2019 festgelegt wurde. Die Frist für die Abgabe der für die Kandidatur als Ortschaftsrat erforderlichen Unterlagen endet am 23.09.2019 um 18:00 Uhr. Er bittet die Anwesenden darum, interessierte Bürger darüber zu informieren. Weiterhin setzt er darüber in Kenntnis, dass im Rahmen der GWA-Sitzung am 04.09.2019 auf Wunsch der Bürger eine Informationsveranstaltung stattfinden wird, bei der die Arbeit des Ortschaftsrates vorgestellt wird. Zudem werden bei dieser Sitzung Vertreter der MVB und der Stadtverwaltung vor Ort sein, um über die zukünftige Fahrplankartung, die Frage Einbeziehung der Schulzeiten sowie den Bahnhaltdepunkt zu sprechen und die Fragen der Bürger zu beantworten. Herr Dr. Zenker äußert die Idee, eventuell eine Zusammenfassung von der Sitzung zur Veröffentlichung anzufertigen, damit sich auch Bürger, die nicht teilnehmen konnten, darüber informieren können.

Die Nachfrage des Herrn Prof. Dr. Tiedge, ob bereits schriftliche Zuarbeiten der Stadtverwaltung zu der Fahrplanänderung vorliegen, verneint Herr Dr. Zenker. Offiziell bekannt ist ihm bisher lediglich, dass mit dem Winterfahrplan ab ca. Mitte Dezember der Stundentakt eingeführt werden soll.

## 8. Beratungen und Beschlussfassungen

---

### 8.1. Beratung zur Drucksache "Grundsatzbeschluss - Schnittstellenmaßnahme Beyendorf" Vorlage: DS0105/19

---

An diesem Tagesordnungspunkt nimmt Herr Schneider (Stadtplanungsamt) teil. Eingangs reicht er an alle Ortschaftsräte einen Lageplan mit einer denkbaren Variante zur Anordnung der Schnittstelle (DS0374/18 – Anlage 3) aus. Er erinnert an den im Jahr 2014 gefassten Stadtratsbeschluss Nr. 179-006(VI)14 über die im Falle des Erhalts des Bahnhaltdepot Beyendorf zu ergreifenden Maßnahmen: die Errichtung einer Fahrradabstellanlage, die Errichtung von mindestens zwei PKW-Stellplätzen und die Prüfung, ob die öffentlichen Personennahverkehre besser aufeinander abgestimmt werden könnten. Mit der Information I0031/15 wurde im Jahr 2015 über den Zwischenstand zu den drei Maßnahmen informiert. Im April teilte der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt (NASA) mit, dass die Bahnlinie, welche den Haltepunkt Beyendorf bedient, erhalten bleibt.

Herr Schneider teilt mit, dass auf Basis der bestehenden Rahmenbedingungen drei Module zur Qualifizierung der Schnittstelle Beyendorf entwickelt wurden. Bevor für diese Maßnahmen jedoch Fördermittel aus dem Schnittstellenprogramm der NASA beantragt werden dürfen, sind die Zustimmung des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen zu dem vorliegenden Grundsatzbeschluss sowie ein Beschluss des Stadtrates erforderlich. Er macht deutlich, dass zunächst die Umsetzung des Moduls 1 (Errichtung einer Fahrradabstellanlage) erfolgen soll. Später soll die Umsetzbarkeit der Module 2 (Errichtung einer Bushaltestelle mit Wendemöglichkeit) und 3 (Park&Ride-Platz) geprüft werden.

Herr Schneider zeigt die für die Errichtung der Fahrradabstellanlage geeignete Fläche zwischen Rampe und Wartehäuschen anhand eines Lageplans. Diesbezüglich geht er auf die Abwägung zur Standortfrage ein. Bezug nehmend auf den im Rahmen der Einwohnerfragestunde geäußerten Hinweis, Solarzellen auf den Haltestellen zu installieren, macht er deutlich, dass sich die Haltestelle im Eigentum der Deutschen Bahn befindet und die Stadt keine Einflussmöglichkeiten auf die Ausgestaltung hat. Er legt dar, dass die Installation von zehn Fahrradbügeln mit einer Überdachung vorgesehen ist, und die dafür entstehenden Baukosten derzeit auf rund 62.100 Euro geschätzt werden. Die Förderung seitens der NASA würde voraussichtlich rund 49.700 Euro betragen. Herr Schneider zeigt die weiteren Module auf einer Skizze und macht deutlich, dass die Gesamtkosten für alle drei Module auf rund 780.000 bis 800.000 Euro geschätzt werden.

Hinsichtlich der Einrichtung von PKW-Stellplätzen informiert Herr Schneider, dass die Deutsche Bahn ohne vorherige Abstimmung Elektroschaltkästen aufgestellt hat, welche keine Zufahrt mit PKW auf eine in diesem Bereich mögliche Park&Ride-Fläche zulassen. In diesem Zusammenhang berichtet er auch im Hinblick auf die Einrichtung einer Buswendemöglichkeit über vorsorgliche Gespräche mit der Kirchengemeinde über einen möglichen Grundstückstausch, welche sich positiv gestalten.

Mit Verweis auf die zukünftige Busverbindung zwischen Bördepark und Westerhüsen teilt Herr Schneider mit, dass der Bus aufgrund der fehlenden Wendemöglichkeit vorübergehend nicht den Bahnhofpunkt Beyendorf anfahren wird.

Es ist somit vorerst nur ein Halt in der Ortsmitte vorgesehen, die Linie endet dann im Depot in Westerhüsen. Weiterhin trifft er die Feststellung, dass in der Bahnhofstraße mittlerweile eine Vielzahl an parkenden Autos vorhanden ist, sodass abschnittsweise ein Halteverbot angeordnet werden müsste, wenn die Buslinie irgendwann durch diese Straße führen und Begegnungsverkehr ermöglicht werden soll.

Herr Prof. Dr. Tiedge berichtet über des Öfteren erhaltene Anfragen von beispielsweise Personalvermittlern, die Betriebe im Sülzetal betreuen, nach einer öffentlichen Verkehrsanbindung an Westerhüsen. Er erinnert daran, dass der Ortschaftsrat bereits öfter auf eine regionale Zusammenarbeit gedrängt hat, und er macht deutlich, dass er dafür nun verbesserte Chancen sieht, da Herr Dr. Zenker Mitglied in der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft ist. Der Pfarrer Herr Müller-Busse ist Mitglied der „SPD und Freunde“-Fraktion des Gemeinderates Sülzetal. Herr Prof. Dr. Tiedge bittet Herrn Zenker darum, diese Verbindungen zu nutzen, und er äußert die Ansicht, dass bezüglich der Grundstücksangelegenheiten positiv auf die Kirche eingewirkt werden sollte.

Herr Prof. Dr. Tiedge macht weiterhin deutlich, dass die engagierten Bürger des Bürgerkomitees „Dialog vor Ort und mehr“ in Beyendorf-Sohlen positiv dem Ansinnen gegenüberstehen, den Bahnhofpunkt Beyendorf weiter zu nutzen und in seiner Attraktivität zu steigern. Er legt dar, dass die schnelle Erreichbarkeit der Innenstadt Ausgleichsangebote zu den Defiziten in der Infrastrukturentwicklung bietet, und merkt an, dass die bereits im Jahr 2014 beschlossene Fahrradabstellanlage ausdrücklich begrüßt wird. Herr Prof. Dr. Tiedge äußert jedoch die Ansicht des Bürgerkomitees, dass seitens der Stadtverwaltung eine Halbherzigkeit festzustellen ist, da weitere Punkte des Stadtratsbeschlusses vom 06.11.2014 nicht aufgegriffen oder weiteren, noch zu beschließenden Prüfschritten zugeordnet werden. Diesbezüglich verweist er auf den Beschlusspunkt 1 der Drucksache DS0105/19 und die im Satz 3 enthaltene Formulierung „sinnvoll“. Er schlägt vor, dieses Wort zu streichen, und die Prüfung auf die Machbarkeit und Finanzierbarkeit der Module zu konzentrieren. Die Nachfrage des Herrn Dr. Zenker, ob es sich bei diesem Vorschlag um einen Änderungsantrag handelt, verneint Herr Prof. Dr. Tiedge und stellt klar, dass es sich um Bedenken von Bürgern aus der Ortschaft handelt.

Darüber hinaus nimmt Herr Prof. Dr. Tiedge Bezug auf die unter Punkt 3 und 4 der Information I0031/15 angekündigte Aufstellung von Hinweisschildern für den Haltepunkt und einer touristischen Informationstafel sowie auf die unter Punkt 5 vorgesehene Abstimmung der Verkehre. Er hält es für bedauerlich, dass diese Maßnahmen nicht erneut aufgegriffen wurden. Zudem wirft er die Frage auf, wann das seit langer Zeit vorgeschlagene umfassende Verkehrskonzept für die Ortschaft Beyendorf-Sohlen vorgelegt wird. Abschließend stellt er klar, dass es nicht zielführend ist, den Bus- und Bahnverkehr gesondert zu diskutieren und die Verkehrsangebote als konkurrierende Angebote zu betrachten. Herr Prof. Dr. Tiedge übergibt den Sitzungsteilnehmern eine Unterlage zu seiner vorgetragenen Stellungnahme.

Herr Dr. Thiel macht deutlich, dass er die vorliegende Drucksache begrüßt, da sich der Ortschaftsrat seit längerer Zeit mit dieser Thematik befasst. Er stimmt Herrn Prof. Dr. Tiedge zu, dass die Angebote von Bus und Bahn nicht konkurrierend, sondern als sich gegenseitig ergänzend anzusehen sind.

Zum Beschlusspunkt 1 der Drucksache stellt Herr Dr. Thiel den folgenden Änderungsantrag:

Der Satz 3 ist wie folgt neu zu formulieren:

In nächsten Prüfschritten ist das Hinzufügen weiterer Module wie eine Bushaltestelle mit Wendemöglichkeit und ein P&R-Platz zu ermitteln.

Zu der im Beschlusspunkt 2 benannten Förderquote von 80% gibt Herr Dr. Thiel den Hinweis auf die vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr herausgegebene Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung nachhaltiger Mobilität – Radverkehrsanlagen und -infrastruktur mit einer Förderquote von 90%. Fördergegenstand sind unter anderem der Neu- und Ausbau von Radverkehrsanlagen sowie die Errichtung begleitender Radverkehrsinfrastruktur (zum Beispiel Bike&Ride-Anlagen, Fahrradabstellanlagen, Wegweisungs- und Beschilderungssysteme, Ladeinfrastruktur für Elektrofahrräder usw.). Er äußert die Ansicht, dass bei der Planung der Fahrradabstellanlage auch Serviceangebote wie Solar- oder Ladestationen berücksichtigt werden sollten. Er bittet Herrn Schneider darum, sich an das Landesverwaltungsamt zu wenden und in Erfahrung zu bringen, ob das genannte Förderprogramm für das Vorhaben der Stadt in Anspruch genommen werden könnte.

Bezüglich des Beschlusspunktes 1 merkt Herr Schneider an, dass dieser so formuliert wurde, dass die Interessenlagen der verschiedenen beteiligten Dezernate berücksichtigt werden. Er merkt an, dass für ihn wünschenswert wäre, dass durch eventuelle Änderungswünsche zur Drucksache keine Komplikationen für das Vorhaben entstehen. Zudem verweist er auf die guten Förderchancen seitens der NASA und geht auf die Schwierigkeiten bei dem von Herrn Dr. Thiel genannten Förderprogramm ein. Weiterhin gibt er zu beachten, dass er Serviceleistungen für den Radverkehr insbesondere im Hinblick auf Vandalismus eher in der Ortsmitte anstatt an dem abgelegenen Bahnhofpunkt ansiedeln würde. Zudem stellt er klar, dass lediglich die Anschaffungskosten, nicht aber die Unterhaltungskosten der Anlagen, gefördert werden.

Herr Dr. Zenker stellt den o.g. Änderungsantrag des Herrn Dr. Thiel zur Abstimmung.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen beschließt diesen Änderungsantrag einstimmig mit 5:0:0.

Die Drucksache DS0105/19 wird mit Änderungsantrag einstimmig empfohlen:

1. *Der Stadtrat stimmt dem Ausbau des Umfelds des Haltepunktes Beyendorf zu einer multimodalen Schnittstelle in Modulen zu. Als erstes Modul ist zunächst eine Fahrrad-abstellanlage zu errichten. In nächsten Prüfschritten ist das Hinzufügen weiterer Module wie eine Bushaltestelle mit Wendemöglichkeit und ein P&R-Platz zu ermitteln.*
2. *Mit der mittelfristigen Haushaltsplanung 2020 - 2022 werden die erforderlichen finanziellen Mittel von voraussichtlich etwa 62.000 € eingestellt. Bei einer erwarteten Förderquote von 80% ist von der Landeshauptstadt Magdeburg somit ein Eigenanteil von etwa 12.400 € aufzubringen. Die Verwaltung kann die entsprechenden Verpflichtungsermächtigungen einstellen.*
3. *Die Umsetzung der Maßnahme steht unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Förderung.*

Herr Prof. Dr. Tiedge erkundigt sich nach den ursprünglich vorgesehenen Hinweisschildern.

Herr Schneider merkt an, dass diese überwiegend in der Zuständigkeit des Dezernates für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit liegen. Er sichert zu, die Thematik in die nächste Dienstberatung im Baudezernat einzubringen.

## 8.2. Beratung und Beschluss der Geschäftsordnung des Ortschaftsrates

---

Herr Dr. Zenker bringt seinen Antrag zum Beschluss einer neuen Geschäftsordnung für den Ortschaftsrat ein.

Er macht deutlich, dass sich der Ortschaftsrat bereits in seiner letzten Wahlperiode eine eigene Geschäftsordnung gegeben hat, die stark an der des Stadtrates orientiert war. Er legt dar, dass in der von ihm vorgelegten Neufassung kleinere Änderungen vorgenommen wurden, wie beispielsweise zur Regelung der Einwohnerfragestunde.

Bezug nehmend auf den § 1 Abs. 8 der vorgelegten Geschäftsordnung wirft Herr Prof. Dr. Tiedge die Frage nach der Bekanntmachung von in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen auf. Diesbezüglich verweist er auf das Verfahren zur Bekanntmachung der Beschlüsse aus nicht öffentlichen Ausschusssitzungen. Herr Dr. Zenker äußert die Ansicht, dass er unter dem TOP „Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung“ in allgemeiner Form über derartige Beschlüsse informieren kann.

Herr Prof. Dr. Tiedge erinnert an die Festlegung des Oberbürgermeisters, dass Informationen der Verwaltung nicht mehr im Stadtrat diskutiert werden.

Mit Verweis auf den vorletzten Satz des § 11 Abs. 1 (*Die Informationen auf der Tagesordnung werden, ohne Beratung im Ortschaftsrat, zur Kenntnis genommen.*) rät er davon ab, dies auch im Ortschaftsrat so zu handhaben. Er stellt den Änderungsantrag, den Passus „ohne Beratung im Ortschaftsrat“ zu streichen.

Herr Dr. Zenker stellt den Änderungsantrag des Herrn Prof. Dr. Tiedge zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag wird einstimmig mit 5:0:0 beschlossen.

Herr Prof. Dr. Tiedge bezieht sich auf den § 9 Abs. 2 und stellt kritisch fest, dass auch Grundbesitzer zur Einwohnerfragestunde zugelassen sind, die nicht in der Ortschaft oder der Stadt wohnhaft sind.

Er wirft die Frage auf, wie diese den Nachweis ihres Grundbesitzes in der Ortschaft erbringen sollen. Herr Dr. Zenker gibt den Hinweis, dass auch die Einwohner der Ortschaft keinen Nachweis über ihren Wohnsitz erbringen müssen.

Herr Prof. Dr. Tiedge macht deutlich, dass er nicht einschätzen kann, ob die vorliegende Geschäftsordnung gesetzeskonform ist. Herr Dr. Zenker teilt mit, dass die vorliegende Geschäftsordnung mit dem Büro des Oberbürgermeisters – Team Sitzungsmanagement abgestimmt, geprüft und nicht beanstandet wurde.

Herr Dr. Zenker stellt den folgenden Antrag zur Abstimmung:

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen beschließt die Neufassung seiner Geschäftsordnung für die VII. Wahlperiode gemäß beiliegender Anlage.

Dem Antrag wird mit 4:0:1 zugestimmt.

Herr Dr. Zenker stellt fest, dass der Antrag mit 4 Ja-Stimmen zwar angenommen ist, laut § 59 KVG LSA jedoch die Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder, also 5 Stimmen, erforderlich wären. Somit wurde die Geschäftsordnung für den Ortschaftsrat nicht beschlossen und es gilt die Geschäftsordnung des Stadtrates sinngemäß. Herr Dr. Zenker kündigt an, die Neufassung der Geschäftsordnung für den Ortschaftsrat nach der Ergänzungswahl in ca. einem halben Jahr erneut einzubringen.

**Hinweis:** Im Nachgang an die Ortschaftsratssitzung wurde seitens des Büros des Oberbürgermeisters mitgeteilt, dass für die Beschlussfassung der Geschäftsordnung die Mehrheit der Mitglieder des Ortschaftsrates ausreichend ist (§ 84 Abs. 4 KVG LSA). Weil der Ortschaftsrat derzeit nur aus 5 Mitgliedern besteht, ist somit für eine Beschlussfassung die Anzahl von 3 Ja-Stimmen ausreichend.

Da dem Antrag des Herrn Dr. Zenker mit 4 Ja-Stimmen zugestimmt wurde, gilt dieser somit als beschlossen und die eingebrachte Neufassung der Geschäftsordnung des Ortschaftsrates besitzt Gültigkeit.

### 8.3. Beschluss über die Sitzungstermine des Ortschaftsrates für das Jahr 2020

---

Herr Dr. Zenker nimmt Bezug auf die den Ortschaftsräten vorliegenden Terminvorschläge. Die Nachfrage des Herrn Prof. Dr. Tiedge, ob ein Anlass besteht, auch die diesjährigen Sitzungstermine zu überdenken, verneint er. Herr Prof. Dr. Tiedge gibt den kritischen Hinweis, dass die für den 05.08.2019 vorgesehene Sitzung entfallen ist und damit gegen den damaligen Beschluss über die Sitzungstermine verstoßen wurde. Herr Dr. Thiel merkt an, dass die Augustsitzung hätte stattfinden können, wenn sich der Ortschaftsrat in der Sitzung am 01.07.2019 ordnungsgemäß konstituiert hätte. Herr Dr. Zenker macht deutlich, dass es sich bei den vorliegenden Terminen lediglich um Vorschläge handelt und er keine Notwendigkeit für einen formellen Beschluss sieht. Herr Prof. Dr. Tiedge merkt an, dass das ordnungsgemäße Verfahren durch den Ortschaftsrat einzuhalten ist.

Herr Dr. Zenker stellt die dargelegten Terminvorschläge zur Abstimmung.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen bestätigt die nachfolgenden Terminvorschläge mit 5:0:0:

- 13.01.2020
- 03.02.2020
- 02.03.2020
- 06.04.2020
- 04.05.2020
- 08.06.2020
- 06.07.2020
- August Sommerpause
- 07.09.2020
- 05.10.2020
- 02.11.2020
- 07.12.2020

#### 8.4. Kenntnisnahme der Information "Verkehrinsel am Sohlener Friedhof" I0139/19

---

Herr Dr. Zenker berichtet über die Information I0139/19 (Verkehrinsel am Sohlener Friedhof), welche die Prüfergebnisse zu dem vom Ortschaftsrat in den Stadtrat eingebrachten und geändert beschlossenen Antrag A0150/18 enthält. Mit Verweis auf den Punkt 1 stellt Herr Dr. Zenker fest, dass die Grundvoraussetzung für die Verkehrinsel der Bau des Fuß- und Radweges von der Straße Am Kirschberg bis zur Sohlener Hauptstraße ist. Der Bau des Fuß- und Radweges erfolgt voraussichtlich ab dem Jahr 2022, folglich ist auch der Bau der Verkehrinsel frühestens ab dem Jahr 2022 möglich.

In Bezugnahme auf den Punkt 2 äußert Herr Dr. Zenker kritisch die Ansicht, dass die Aussage der Stadtverwaltung, die Straße sei zu beiden Seiten gut einsehbar, nicht zutreffend ist. Auch die Begründung, dass das Verkehrszeichen „Radarkontrolle“ nicht angeordnet werden kann, weil es dort keine dauerhafte Verkehrsüberwachung gibt, hält er für nicht akzeptabel. Er gibt den Hinweis, dass in diesem Bereich regelmäßig eine mobile Verkehrsüberwachung erfolgt, und schlägt vor, zu dem Zeichen „Radarkontrolle“ eventuell den Zusatz „häufige“ zu ergänzen. Auf Nachfrage des Herrn Prof. Dr. Tiedge, ob demnach ein neuer Antrag zu stellen ist, stellt Herr Dr. Zenker klar, dass er die Hinweise offiziell in der heutigen Ortschaftsratssitzung gegeben hat, welche durch die jeweiligen Beigeordneten in ihren Dezernaten auszuwerten ist.

#### 9. Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

---

Herr Dr. Thiel stellt die folgende Anfrage an die Verwaltung: Wann setzt die Stadtverwaltung den Punkt 4 des Stadtratsbeschlusses Nr. 1831-053(VI)18 (Verlängerung des Radweges vom Ortsteil Anker Richtung Flughafen) um? Er erinnert an die damalige Aussage der Stadtverwaltung, dass der Weg mit 97.000 Euro in der Anlage 9 der Änderungsliste zur Haushaltsplanung 2019 – 2022 veranschlagt ist.

Herr Schrader erinnert an die Absicht, den Geschäftsführer der Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt zur heutigen Sitzung einzuladen, damit dieser das Projekt der Beweidung in den Sohlener Bergen vorstellen kann. Da dem Geschäftsführer die heutige Teilnahme nicht möglich war, schlägt Herr Schrader vor, ihn und auch den zuständigen Schäfer Herrn Maurer zur Oktobersitzung einzuladen. Herr Dr. Zenker ist einverstanden und sichert zu, die Thematik auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen. Er bittet Herrn Schrader darum, die beiden Akteure einzuladen.

Herr Prof. Dr. Tiedge berichtet über seine Feststellung, dass die Wandergehege nicht vorrangig die Gemarkung der Ortschaft Beyendorf-Sohlen betreffen.

Er stellt klar, dass noch immer eine Antwort auf die Frage aussteht, ob an irgendeiner Stelle Gefährdungen für Passanten zu erkennen sind und ob die durchgehende Begehbarkeit der Frohser Berge weiterhin gewährleistet ist. Seine Nachfrage, ob dazu schon eine konkrete Beantwortung erfolgt ist, verneint Herr Dr. Zenker. Herr Prof. Dr. Tiedge fragt nach, wie die Behandlung der Thematik in der Oktobersitzung vorher öffentlich kommuniziert wird. Herr Dr. Zenker gibt den Hinweis, dass es sich um eine ordentliche, öffentliche Ortschaftsratssitzung handelt, die ortsüblich bekannt gemacht wird.

Frau Maahs informiert über die Skepsis einiger Einwohner der Ortschaft darüber, dass die für Mitte Dezember angekündigte neue Busverbindung tatsächlich geschaffen wird.

Mit Verweis auf die unter TOP 8.4 behandelte Information stellt sie klar, dass eine Querungsmöglichkeit für Fußgänger in der Sohlener Hauptstraße auf Höhe des Friedhofes sehr wohl notwendig ist. Sie gibt den kritischen Hinweis, dass die Straße schwer einsehbar ist und die Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit in diesen Bereich einfahren.

Weiterhin weist Frau Maahs auf den schlechten Zustand der Fläche an der Sülze gegenüber der Sülzebrücke hin. Zudem legt sie dar, dass keine angemessene Einzäunung der dortigen Tiere vorgenommen wurde, sodass einige Tiere die lediglich durch ein Band vorgenommene Begrenzung teilweise verlassen. Herr Prof. Dr. Tiedge gibt ergänzend den Hinweis, dass sich die Sülze darüber hinaus auch an anderer Stelle in einem unansehnlichen Zustand (Verwilderung) befindet. Herr Zenker sichert zu, die Hinweise weiterzuleiten.

In Bezugnahme auf die Zusammenarbeit zwischen Ortschaftsrat und Stadtrat legt Herr Prof. Dr. Tiedge dar, dass Herr Dr. Zenker nicht nur das Ehrenamt des Ortsbürgermeisters wahrnimmt, sondern auch Mitglied im Stadtrat ist und auch Mandate mit beratender Stimme in anderen Gremien innehat. Er macht deutlich, dass er es strategisch nicht für zielführend hält, dass Herr Dr. Zenker auch die Funktion des Ortsbürgermeisters übernimmt. Er äußert die Ansicht, dass seine Stimme als Ortsbürgermeister im Stadtrat dann untergeht. Zudem äußert er die Befürchtung, dass sich Herr Dr. Zenker mit der Übernahme der verschiedenen Mandate überlasten könnte. Er bittet ihn darum, dies zu überdenken und eventuell in der nächsten Sitzung Stellung dazu zu nehmen und über seine Vorstellungen bezüglich der Arbeit als Stadtrat und Ortsbürgermeister zu berichten.

Herr Dr. Zenker führt aus, dass ihm sowohl die Arbeit als Ortsbürgermeister als auch die als Stadtratsmitglied viel Freude bereitet und einen willkommenen Ausgleich zu seiner beruflichen Tätigkeit darstellt. Er macht deutlich, dass er die ihm übertragenen Aufgaben in einem leistbaren Maß angenommen hat.

Herr Dr. Thiel stellt in diesem Zusammenhang die folgende Anfrage an die Stadtverwaltung: Ist es zulässig, dass einer der stellvertretenden Ortsbürgermeister das Rederecht des Ortsbürgermeisters im Stadtrat wahrnimmt, obwohl Herr Dr. Zenker ebenfalls anwesend ist? Er bittet um die grundsätzliche Klärung dieser Thematik.

Herr Dr. Zenker schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 20:35 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Niko Zenker  
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann  
Schriftführerin

Anlagen

Anlage 1 - Antrag zur Neufassung der Geschäftsordnung

Anlage 2 - Neufassung der Geschäftsordnung des Ortschaftsrates